



Südtiroler
Bäuerinnen

Aus unserer Hand

Gärtnern nach dem Mond

Schon seit Jahrhunderten finden bestimmte Mondperioden (zu- und abnehmend, auf- und absteigend) bei land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten Beachtung. Nach alter Überlieferung sollte man bestimmte Arbeiten stets zur richtigen Zeit erledigen, da es je nach Anwendung sowohl „günstige“ wie auch „ungünstige“ Zeiträume gibt. Seit etwa den 1980er Jahren erfährt die Beachtung dieser Zeitqualität über die im Handel erhältlichen **Mond- oder Aussaatkalender** zunehmenden Anklang. Diese Werke sind hinsichtlich der Beachtung der **Mondkonstellationen** teilweise sehr detailliert ausgearbeitet. Die Pflanzen reagieren unterschiedlich auf die jeweilige Mondkonstellation. Sie hat deshalb vier Gruppen gebildet. Für jede Gruppe gibt es dann auch eigene Empfehlungen.

Feuer

Fruchtpflanzen -Fruchttage

Zu dieser Kategorie gehören alle Pflanzen, die im **Bereich des Samens fruchten**: wie Bohne, Erbse, Soja, Mais, Linse, Tomate, Gurke, Kürbis, Zucchini, Aubergine auch Getreide für Sommer- und Winteranbau.

Feuerzeichen: Widder, Löwe und Schütze. Feuer steht symbolisch für Aspekte Energie, Wille Kampf, Kraft, Bewegung, Erneuerung, Fortschritt und das männliches Prinzip. Als trocknendes wärmendes Element fördert es die Frucht-und Samenbildung. Denn Samen speichern viel Energie (=WÄRME), und der Samen gilt, wie das Feuerprinzip als das Mittel der Erneuerung und Umwandlung.

Mondgärtner: Steht der Mond in einem der drei Feuerzeichen, wenn Sie säen, Pflanzen pflegen und ernten, fördert er Bildung, Geschmack, Inhaltsstoffe und Haltbarkeit von Früchten und Samen. An diesen Tagen, vor allem den Löwetagen, sollte das Unkraut jäten vermieden werden, alles was rasch und gut nachwachsen soll, kann geschnitten werden (Rasen). Auch beim Düngen muss man besonders vorsichtig sein und sollte gemieden werden.

Erde

Wurzelfrüchte -Wurzeltage

Zu dieser Kategorie gehören alle Pflanzen, welche die Fruchtbildung im **Wurzelbereich haben**: wie Kartoffel, Kohlrübe, Möhre, Radieschen, Rote Bete, Sellerie, Schwarzwurzel, Zuckerrübe, Zwiebeln, Knoblauch,



Knollensellerie, Meerrettich.

Erdzeichen: Steinbock , Stier und Jungfrau. Die Erde ist das Symbol für Materie, Schwere, Bewahrung, Fruchtbarkeit, steht aber auch für Härte und Starre.

Mondgärtner: Steht der Mond bei Aussaat, Pflanzung, Pflege und Ernte in einem der drei Erdzeichen, fördert er die Größe, Haltbarkeit und den Geschmack von allen Knollen, Rüben, Wurzeln und Rhizomen.

Wasser

Blattpflanzen -Blatttage

Hier findet die **Fruchtbildung im Blattbereich** statt: wie Blattkräuter, Kohlrabi, Rosenkohl, Rhabarbar, Lauch, Mangold, Endivien, Feldsalat, Kohlarten, Petersilie, Salatarten, Spinat, Stangensellerie.

Wasserzeichen: Krebs, Skorpion und Fische. Wasser steht symbolisch für Gefühl, das weibliche Prinzip, die Seele, die Träume, das Unterbewusstsein, die Geburt. Das Wasser ist wandelbar, feucht und kühl gilt aber auch für Auflösung und Entgrenzung.

Mondgärtner: Steht der Mond in den Wasserzeichen bei Aussaat, Pflanzung, Pflege fördert er Wachstum, Gesundheit und Geschmack von Blättern und Blattpflanzen. Diese Tage eignen sich nicht zum Ernten von Lagerfrüchten.

Luft

Blütenpflanzen-Blütentagen

Zu dieser Gruppe zählen wir die **Rosen, Blütenkräuter, Brokkoli, Sonnenblume, Artischocken, Lein;** Wenn man Blumen für die Vase an Blütentagen schneidet, ist der Duft am intensivsten. Sie bleiben lange frisch und die Restpflanzen bringen viele neue Seitentriebe.

Luftzeichen: Waage, Wassermann und Zwillinge. Diese Tage stehen für den Geist, den Verstand, die Kommunikation, den Fortschritt, die Wissenschaft. Die Luft ist beweglich, trocken und kalt und steht für Unbeständigkeit, Abspaltung vom Erdhaften, Verlust der Ganzheit.

Mondgärtner: Steht der Mond in den Luftzeichen bei Aussaat, Pflanzung, Pflege, fördert er die Blütenbildung sowie die Haltbarkeit und Farbe von Blüten. Ganz gute Tage um den Boden aufzulockern .

Erfolgreiches Mondgärtner wünscht **Hof- und Gartenführerin Christine Schrott Lageder vom Oberpallwitterhof in Barbian (www.oberpallwitterhof.com).**

www.baeuerinnen.it/aus-unserer-hand/baeuerinnen.html

Quelle: Moderne Mondkalender aus Sicht der Volkskunde von Helmut Groschwitz

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5, I-39100 Bozen, Postfach 421, Tel. 0471 999 460, Fax 0471 999 487, info@baeuerinnen.it, www.baeuerinnen.it

